

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Anzeiger. 1863-1866
7 (1863)**

28.10.1863 (No. 86)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-923070](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-923070)

Braker Anzeiger

Wochenblatt für den Kreis Ovelgönne und das Amt Elsfleth.

Siebenter Jahrgang.

Nr. 86.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich
zweimal, Mittwochs und Sonnabends.
Preis pro Quartal 7 1/2 Groschen.

Mittwoch, den 28. October.

Inserate finden Dienstag resp. Freitag
bis 4 Uhr Nachm. Aufnahme. Die ge-
spaltene Perizeile kostet 1 Groschen.

1863.

Darlegung des Zustandes des Armenwesens in der Stadt- gemeinde Brake im Rechnungsjahre 1861/62.

Nach erfolgter Feststellung der Gemeindevrechnung für das Rechnungs-
jahr vom 1. Mai 1861 bis 30. April 1862 beehrt sich die Armencommis-
sion in dem Nachfolgenden ihren Bericht über den Zustand des Armenwesens
in der Stadtgemeinde Brake, gemäß den Vorschriften des Art. 169. der
Gemeinde-Ordnung, nach den Ergebnissen und Nachweisungen der Armen-
rechnungen, abzulegen.

Was zunächst das zur Verwaltung der Armencaße gehörige Vermögen
anlangt, so ist dasselbe gegen voriges Rechnungsjahr unverändert geblieben,
und besteht:

1. aus folgenden Immobilien:

- zwei zu Brake an der Mittelstraße belegene Wohnhäusern, mit
Haus- und Hofgründen, groß 108 Ruthen 70 Fuß Catastermaße,
wovon das eine zu 75 Thaler vermietet war, das andere, be-
stimmungsgemäß, von mehreren Armen unentgeltlich bewohnt wird;
- einem Stück Gartenland von 345 Ruthen 10 Fuß Catastermaße,
vermietet zu 17 Thaler jährlich;
- einem Frauenstz in der Hammelwarder Kirche, welcher den Armen
zur unentgeltlichen Benutzung überlassen war;
- dem Mitbenutzungsrecht des f. g. Armenwaterstuhls in der Kirche
zu Hammelwarden.

2. in folgenden, zinstragend belegten Capitalien:

- 2005 Thaler Gold Armencapitalien, wovon die Zinsen zu den
laufenden Ausgaben der Armencaße verwandt werden;
- 1700 Thaler Gold Ide Abdick's und Johann Sondags Fundus-
gelbern, wovon die Aufkünfte zum besondern Unterrichts armer und
verlassener Kinder verwandt, und diese dafür zu solchen Kenntnissen
und Geschicklichkeiten, deren Kosten in der Regel aus der Armen-
caße nicht bestritten werden, angeleitet werden sollen;
- 430 Thaler Gold Oltmann'sche Legaten-Capitalien, wovon die Zin-
sen als außerordentliche Unterstützung an die Armen vertheilt
worden;
- 865 Thaler Gold Hullmann'sche Fondsgelder, von welchen die Zin-
sen für 550 Thaler Gold zum Besten der Braker Industrieschule
und für die übrigen 315 Thaler Gold zum Besten der f. g. ver-
schämten Armen verwandt worden.

Die Verwaltung ist im Rechnungsjahre 1861/62 ganz wie früher ge-
führt und haben namentlich die regelmäßigen öffentlichen Sitzungen der Ar-
mencommission am 1. Dienstage eines jeden Monats, Abends, stattgefunden.
Auch ist in dem Personal keine Aenderung eingetreten.

Um einen Ueberblick über die finanzielle Lage des Armenwesens und den
Anfang desselben geben zu können, glauben wir auch jetzt wieder, wie in den
früheren Darlegungen, eine vergleichende Uebersicht der Finanzverhältnisse des
hier in Frage stehenden Rechnungsjahres 1861/62 mit den der früheren ge-
ben, und da die Einnahmen und Ausgaben aus früherer Rechnung, von der
Verwaltung des eigenen Vermögens, aus der allgemeinen Verwaltung, an
Erlös aus dem Verkaufe von Arbeiten der Armen und für Rohmaterial so-
wie an Zuschüssen und Vorschüssen, etc. sich theils heben, oder mehr oder we-
niger gleich bleiben, und für die Beurtheilung des Zustandes des Armen-
wesens irrelevant sind, auf eine genaue Vergleichung der Ausgaben an
eigentlichen Armenunterstützungen und der zur Deckung derselben
aufgebrachten Umlagen an Armenbeiträgen beschränken zu sollen, unter
Beifügung des Vorschusses aus jeder Rechnung und der vorkommenden be-
sondern Ausgaben.

Während der 6 Jahre seit Constituirung der Gemeinde haben die Aus-
gaben betragen:

	1856/57		1857/58		1858/59		1859/60		1860/61		1861/62	
	Thlr	gf.										
1. an Ausdingungs- gelbern u. f. Irre u. Correctionaire	1218	22,8	1135	20,3	1118	3,10	1339	13,00	1508	19,00	1840	24,00
2. an Monatsgldern	79	25	97		153	25	265	8,00	155	20	146	25
3. für Nahrungsmtl.	518	4,2	285	8	210	20	281	24,00	314	23,00	384	13,04
4. " Kleidung	90	16,3	44	28,9	173	14,4	158	8,00	198	17,00	243	16,01
5. " Feuerung	119	17,0	116	22,0	118	13,7	122	2,00	126	27,11	145	14,03
6. " Feuergeulder	356	20,3	313	24,2	384	27,8	486	3,10	582	20	451	9
7. " Krankenpflege	162	6,9	138	15,4	115	20,9	322		161	22,00	279	18,00
8. " Unterricht	100	11,0	91	1,2	111	14,8	121	12	111	18,00	127	24,02
9. an sonst. Unterstf.	26	18,9	121	28,4	10	19,9	26	5	22	22	25	5,00
	2672	23	2344	28,00	2397	9,07	3122	18,00	3183	10,00	3645	0,00
Außerordentliche Ausgaben sind vor- gekommen:	56	11,00	99	15,00	57	23,00	395	4	375	18,10	68	19,00

Hierunter 401 Thlr 1,8 gf.
während der französischen
Occupationszeit verbrauchte
Armencapitalien.

Zur theilweisen Deckung dieser Ausgaben sind angeschrieben:

im Rech- nungs- jahre	an Armenbeiträgen			und verblieb am Schlusse des Rechnungsjahres	
	nach d. früheren Schätzung	n. d. Klassen- umm Einkom- mensteuer	Betrag Thlr gf sw	Dorfschuß Thlr gf sw	
1856/57	4 Monate		2482 15 5	5	Recess 3 Th. 17gf. 8sw.
1857/58	4 Monate		2595 21 8		293 18 3
1858/59	4 Monate		2691 24 8		452 17 11
1859/60	4 Monate		2633 2 7		1243 19 7
1860/61	10 Monate		3231 20 10		1311 27 5
1861/62	11 Monate		3592 25 10		828 15 3

Wenn hiernach nun auch leider nicht zu verkennen ist, daß die Armen-
ausgaben in den letzten Jahren zugenommen haben, so ist doch dabei zu
berücksichtigen, daß die Einwohnerzahl und mit ihr die Zahl der Armen
unserer Gemeinde erheblich gewachsen ist.

Die Armenausgaben auf den Kopf der Bevölkerung stellten sich:

im Rechnungsjahre 1856/57	auf ca. 22 gf.
" " 1857/58	" " 21 "
" " 1858/59	" " 20 1/3 gf.
" " 1859/60	" " 24 gf.
" " 1860/61	" " 24 "
" " 1861/62	" " 27 3/4 gf.

Gegen früher sind dieselben im Durchschnitt gleich geblieben, indem die
Armenausgaben der früheren Gesamtgemeinde Hammelwarden auf den Kopf
der Bevölkerung betragen haben:

im Rechnungsjahre 1840/41	ca. 19 gf.
" " 1845/46	" " 23 2/3 "
" " 1850/51	" " 26 1/6 "

Auch zu den Nachbargemeinden stellt sich das Verhältniß nicht unglün-
stig, indem nach den betr. Darlegungen in 1860/61 die Armenausgaben
auf den Kopf der Bevölkerung betragen haben:

in Hammelwarden	29 1/3 gf.
in Colwarden	1 Thlr. 5 gf. 9 1/2 sw.

Die in den letzten beiden Jahren vorzugsweise an Ausdingungsgelbern
u. f. w. eingetretene Steigerung hat darin ihren Grund, daß einige Arme,
welche sonst anderweit unterstützt wurden, bei andern untergebracht werden
mussten, und daß fast regelmäßig 2 Geistesranke in der Irrenheilanstalt in
Wehnen und ein blinder Knabe in der Blindenanstalt zu Hannover unter-
gebracht waren.

Was die Zahl der Armen anbetrifft, so wurden in den vorbenannten
Rechnungsjahren unterstützt, und zwar:

I. Total-Arme:

1. erwachsene Personen						
a) männliche	9	9	8	12	11	18
b) weibliche	9	4	8	10	12	17
2. Kinder						
a) männliche	14	16	18	16	16	17
b) weibliche	15	11	10	12	19	17

II. Partial-Arme

	47	40	44	50	58	69
	120	112	118	161	152	153
Im Ganzen	167	152	162	211	210	222

Die Zahl der Total-Armen ist hiernach im steten Wachsen gewesen, während die der Partial-Armen, der nicht bei Andere gegen Kost und Pflege Untergebracht, in den letzten 3 Jahren ziemlich gleich blieb.

Die Unterhaltung eines Total-Armen hat im Rechnungsjahre 1861/62 durchschnittlich 27 Thlr. 20 Gg. gekostet, während von diesem wieder der Durchschnitt der Unterhaltungs-Kosten für einen Erwachsenen 34 Thlr. 11 Gg. für ein Kind 21 Thlr. 12 Gg. betragen hat, im Ganzen etwas weniger wie 1860/61.

Von diesen Armen befanden sich 2 Geistes-Kranke in der Irrenheilanstalt zu Wehnen 2 andere in Blankenburg, einer in der Blindenanstalt zu Hannover. Für diese wurde zusammen 336 Thlr. 21 Gg. bezahlt. Zu den an die Blindenanstalt zu zahlenden Kosten wurde vom Generalfonds ein Zuschuß von 50 Thlr. — Gg. gewährt. Weitere Zuschüsse sind nicht eingekommen.

Unter den ausverdingenen Kindern befinden sich 19 uneheliche.

In der Besserungs-Anstalt zu Behta befanden sich zwei Personen.

Monatliche Unterstützungen an Geld oder Lebensmittel, bestehend in Brod, Mehl, Örtze und Kartoffeln, erhielten: 18 Familien und 15 einzeln lebende Personen.

Beihilfe zur Miete: 16 Familien und 17 einzeln lebende Personen.

Außerdem wohnten im Armenhause unentgeltlich 4 Familien und 2 einzeln lebende Personen.

An Feuerungs-Material wurden im Ganzen 57 Fuder Torf an: 18 Familien und 18 einzeln lebenden Personen vertheilt.

Die Partial-Armen sind außer mit Lebensmitteln, Bezahlung von Arznei, Miete und Schulgeld dadurch unterstützt, daß ihnen altes Tauwerk gegeben wurde, um daraus Berg zu pflücken.

Eine andere zweckentsprechende Arbeit und Beschäftigung der Armen ist für die hiesigen Verhältnisse schwer zu ermögliehen.

Bermächnisse, Schenkungen und freiwillige Beiträge sind nicht vorgekommen.

Die Ursachen und trüben Quellen der Armut, denen wir in unseren früheren Darlegungen erwähnen mußten, sind leider dieselben geblieben. Wir haben zu unserm Bedauern noch keine Abnahme der Arbeitslosen, der Trunksucht, der Unzucht in dem Register uners Proletariats zu constatiren, es sind unter den Persönlichkeiten der Unterstügten leider viele, an welchen so zu sagen Hopfen und Malz verloren, bei denen Besserung für sich und für die Armen-Casse nicht eher zu hoffen ist, als bis sie für diese Welt keine Unterstügung mehr bedürfen. Nichts destoweniger hält die Armencommissio die in ihren früheren Darlegungen ausgesprochenen Hoffnungen, die sich an einer verbesserten Erziehung in Haus und Schule knüpfen, unbeirrt fest. Wir sind, was namentlich das Schulwesen anbelangt, wenn auch mit nicht geringen pecuniarren Opfern, im letzten Jahre um einen guten Schritt weiter gekommen.

Auch den Hoffnungen, welche die Armencommissio in ihrer letzten Darlegung an die Unterstügung und Mitwirkung ihrer Mitbürger auf dem schwer zu cultivirenden Felde des Armenwesens auszudrücken sich erlaubte, will sie, wenn sie gleich über die Gewährung ihrer Bitte um Mitwirkung und Unterstügung nur insofern rühmen kann, als der „Frauenverein“ in seinen lobenswerthen Bemühungen um die Krankenpflege und die Industrieschule nicht ermüdete, — und die kirchliche Armenpflege ihr in manchen Fällen helfend zur Seite stand, — noch nicht ganz aufgeben. Die Armen-Commissio erlaubte sich daher die Bitte um die Theilnahme ihrer Mitbürger an ihre jeden 1. Dienstag eines jeden Monats stattfindenden Sitzungen zu wiederholen. Bei den steigenden Bedürfnissen der Armen-Casse wäre diese Theilnahme vielleicht um so mehr zu wünschen und im Interesse der Gemeinde, als dadurch in einzelnen Fällen Gelegenheit gegeben werden könnte, die Armen-Commissio in ihrem Streben nach einer sparsamen Verwaltung zu unterstützen.

Brake, 1863 Octbr. 9.

Die Armen-Commissio
H. G. Müller.

Die Skierner.

Aus dem Fänischen von Carit Edlar.

(Fortsetzung.)

8.

Kriegserstungen.

Etwa acht Tage später ritt ein zahlreiche Gesellschaft über den Damm zu Skiern, um drüben im Karmakswalde zu jagen. Die Jäger bliesen, die Hundejungen knallten mit ihren langen Gekreitschen, während sie, durch einen Lederriem mit den Jagdhunden zusammengepfeckt, sich anfreugten, gleichen Schritt mit den Reitern zu halten. Die Bauern kamen aus ihren Hütten hervor und grüßten die hohen Herrschaften mit entblößten Häuptern und demüthigen Nicken. Das Wetter war sehr schön, die Sonne schien; der Waldläufer hatte Morgens ein Mädel Wild angemeldet, das im Gewüsch eingesperrt gehalten wurde. Die Gesellschaft hatte eben ein reichliches Frühstück eingenommen, und dessen Folgen waren an den glühenden Gesichtern, sowie an der überlauten, herausfordernden Sprache der Herren zu spüren.

An der Spitze des Juges ritt Tönne Brof, sowie der edle Kund Gyldefferne, Lehmann zu Tim, eine hohe, ritterliche Gestalt. Zu Ehren des Letzteren fand auch die Jagd Statt.

Den Junker Hans bemerkte man im Nachtrabe, in Gesellschaft eines kleinen auffallend copulanten Mannes. Derselbe schien die Jugendzeit bereits hinter sich gelegt zu haben, während ihn ein einfältiges Antlitz, eine rothe Nase und blondes Haar feinswegs vortheilhaft auszeichneten. Es war Mandrup Ring zum Kloster zu Gundersköv.

„Hör, Hans!“ begann er, nachdem sie lange stillschweigend nebeneinander geritten waren; „ich will verdammt sein, wenn Deine Schwesster Karen nicht ein hübsches Mädchen ist!“

„Glaubst Du’s?“ antwortete Hans einsilbig.

„Siehe der Plan sich nicht realisiren, daß wir Beide Schwager würden?“

„Si warum nicht! versetzte Hans.“

Es ist ein verwettert hübsches Mädchen!“ versicherte Mandrup; welche Augen tollten in ihrem Kopfe umher! Erzeige mir den Dienst, guter Hans, einige Worte gegen sie von meiner Liebe zu ihr fallen zu lassen. Es ist Dir ja bekannt, welch ein großes Vermögen ich besitze. Du kannst zudem anführen, daß ich kürzlich zwei Kirchengelbten gerbt habe und den vorstrefflichen Wald im Südwesten des Klosters Gundersköv. Sage ihr, daß ich lediglich ihrentwegen hierher gekommen wäre, und daß ich nach ihrem Besitze vier lange Jahre geseufzt und geschmacht hätte.“

(Fortsetzung folgt.)

Brake. Oct. 26. Heute, Nachmittags 2 Uhr, wurde in Gegenwart des Schulvorstandes und des Schulaufsichtsausschusses das neue Schulhaus zu Harrien eingeweiht, und nach dieser Feier die Einführung der für diese Schule ernannten Lehrer vorgenommen.

Bremen. Während des diesjährigen Freimarkts ist auf hiesigem Bahnhofe ein großes „Anatomisches Museum“ aus Stockholm aufgestellt, welches aus 835 Kunst- und Naturgegenständen besteht. Diese Sammlung ist so belehrend, daß jeder Gebildete dieselbe besuchen sollte. Herr Dr. Schlotthauer in Göttingen und Hr. Doctor med. Lopp haben sich sehr lobend darüber ausgesprochen und empfehlen den Besuch des Stockholmer Museums Allen, welche ihre naturwissenschaftlichen Kenntnisse erweitern wollen. — Neben seltenen Fossilien weidet sich das Auge an der Pracht der Insectenwelt der Jetztzeit; die ethnologische Abtheilung und das anatomische Cabinet enthalten so schöne Präparate, wie wir solche kaum je gesehen haben. Eine besondere Abtheilung des Cabinets giebt uns ein treues Bild von den Folgen, welche Ausschweifungen mit sich führen, wenn nicht die rettende Hand eines durchbildeten Arztes dazwischen tritt.

Anzeiger.

Die Ausloosung der auf das Jahr 1864 gewählten Schöffen wird am

5. November d. J., Mittags 12 Uhr, in öffentlicher Sitzung stattfinden.

Amtsgericht Brake, 1863 October 21.
Lauw.

Bücking.

Brake. Es soll der Braker Höhlengraben von G. Meyers Hause, bis olim Meyers Helmer, am 7. November d. J., geschaut werden. Die Betreffenden haben den Graben von allem Schmutz zu reinigen. Die Säumigen werden in Brüche genommen und das fehlende zugleich auf ihre Kosten ausverdingen werden.

D. Clausen.

J. Schmiede

Verkauf fertiger Kleidungsstücke.

Brake. Die Firma H. Frerichs & Co. hieselbst beabsichtigt,

am 18. November d. J.,

Nachm. 2 Uhr anfangend,

in H. Adicks Gasthause hieselbst,

verschiedene fertige Kleidungsstücke als:

etwa 40 bis 50 feine Buckskins-Hosen, 20 Westen, 30 bis 40 Stück Winteröde,

ferner:

eine Parthie Kleiderstoffe, als: Buckskin, Duffel, Wollen- und Halbwoollen-Stoffe etc., sowie verschiedene Reste Katune,

öffentlich meistbietend, mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Sämmtliche Stoffe sind dauerhaft und gut, auch modern und haltbar angefertigt, und können vom 16. November d. J. an im Hause des Verkäufers bescha werden.

Kausliebhaber ladet ein

B. Hansen.

Gammelwarden. Auf Ordre dessen den es angeh sollen

am 2. November d. J., Morgens 9 Uhr bei H. Schafen zu Gammelwarden, Gasthause,

etwa 200 Stück rothe ostsee'sche Dohlen, in Größen von 7 1/2 Fuß bis 12 Fuß Länge, etwa 11 1/2 Zoll breit, und 2 1/2 bis 4 1/2 Zoll dick, in passenden Abtheilungen,

ferner:

eine Parthie Kupferholz, öffentlich meistbietend, mit geraumer Zahlungsfrist verkauft werden.

Kausliebhaber ladet ein

B. Hansen, Müller.

Herr Zahnarzt Doctor Florke hieselbst, läßt Weg-
zugs halber am Donnerstag, den

29. d. Mts., Nachm. 1 Uhr,

in 2. Wefer Gasthaus hieselbst:

1 noch fast neues Pianino, 2 große und 1 kleinen
mahagoni Sopha, 1/2 ds. dito Vesperstühle, 1 dito
Gefchrank mit Glashüren, 2 dito Lehnstühle, 1
dito Commode, 2 dito Nippische, 1 dito Sopha-
tisch, 2 zweithürige und 1 einthürigen Kleider-
schrank, 1/2 Duz feine gepolsterte Stühle, 1 Hänge-
glashschrank, 1 Rohr-Schankstuhl, 1 dito Lehn-
stuhl, 1 Nachstuhl, 1 Schreibtisch mit Rollen,
1 Kuhenschrank, 1 Filtrirfaß, mehrere Bücher, 2
Waschtische, 1 eichen Küchentisch, so wie allerhand
Haus- und Küchengeräthe,

öffentlich meistbietend mit geräumiger Zahlungsfrist ver-
kaufen.

Die Sachen sind sämmtlich gut erhalten, und noch
fast neu.

Käufer ladet ein

Brake October 16. 1863.

F. G. Borgstede.

Brake. Der Kurator über das Vermögen des ab-
wesenden Schiffscapitains Gummels hieselbst, Herr
Gersten Koopmann hieselbst, beabsichtigt, nachbenannte
Sachen seines Kuranden, als:

2 complete zweifchl. Betten, 2 Bettstellen, 1 Korb-
wiege, 1 mahagoni Sopha, 1 dito Sophatisch, 1
dito kleinen Tisch, 1 dito Kommode, 1 dito Schreib-
pult, 1 eichenen Sekretair, 6 dito Rohrstühle, 1
dito Lehnstuhl, 1 amerikanische Hausuhr, 1 Spie-
gel mit mahagoni Rahmen, 1 Waschtisch, 1 Wasser-
tonne, 1 messingener Scheumer, 1 Kupfern. Kaf-
seekeffel, 1 taunenen Kleiderschrank, 1 Küchenschrank,
Messer, Gabel, Löffel, Feuerzangen, Feuerschaufel,
sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe;

ferner:

8 Bettlaken, 15 Kissenüberzüge, 9 Handtücher, 3
Tischlaken, 4 Servietten, 1 wollene Tischdecke, 4
Fenstergardinen, 15 Kibbertische, u.

am 2. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in D. Kinne Gasthause hieselbst,

öffentlich meistbietend, mit geräumiger Zahlungsfrist ver-
kaufen zu lassen.

Kaufliebhaber ladet ein

D. Janßen.

In dem an der Haafenstraße belegenen Hause
des Schlafsaals Claasen ist die Unteretage, bestehend
aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Garten u.

nach auf Mai l. J. zu vermieten.
Auch ist Claasen nicht abgeneigt, das Haus, un-
ter günstigen Bedingungen unter der Hand zu verkaufen.
Näheres durch

H. G. Etrahl.

Gegen jeden veralteten Husten

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Hals-
beschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von
dem Medicinalrath Herrn Dr. Magnus,
Kreis-Physikus in Berlin,
approbirte

Brust-Syrup,

1/2 Fl. 2 Tbl.
1/2 " 1 "
1/2 " 1/2 "

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlrei-
chen Fällen, ohne das bescheidendste Resultat in
Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup
wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend
wohlthätig, zumal bei Krampf- und Reuchhusten,
besördert den Auswurf des zähen, störenden Schlei-
mes, mildert sofort den Reiz des Kehlkopfes und
beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst
den schlimmsten Schwindhustenen und das Blut-
speien.

Alleinige Niederlage bei

Haberle in Brake.

In der I. Bude am Bahnhofe

in Bremen,

wird nur während des Freimarkts, täglich von
10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends vorgezeigt wer-
den:

Das große

anatomische Museum

aus Stockholm.

Topfelt so viele Gegenstände wie vergangenes
Jahr sind aufgestellt, darunter die berühmte Julia
Pastrana nebst Kind einbalsamirt.

Entrée 12 Grote.

Nur erwachsenen Herren ist der Zutritt

gestattet.
Brake. Zu verkaufen. Bestes Rindfleisch 9
Grote per Pfd., 100 Pfd. 11 Tblr. Geiz, dito Schweine-
fleisch 10. Grote per Pfd., bei größeren Quantitäten
billigen.

B. Volte, Schlachter.

Das Neueste in
**Damenmänteln, Paletots und Jacken,
Kleiderstoffen, Longshawls und Tüchern**

empfehlen zu Freimarkts-Einkäufen billigt

Wittenstein & Wirsching.

BREMEN, Sögestrasse Nr. 5.

Bremen,

GUSTAV HAAKE

Bremen,

Obernstraße 3. u. 6.

Obernstraße 3. u. 6.

empfehl sein Lager von

**Seidenwaaren, Mänteln, ächten gewirkten Long-
shawls, Kleiderstoffen und anderen Modewaaren**

unter Aufsicherung sehr billiger Preise.

Bremen, den 22. October 1863.

Weisse Gardinen!

brochirt in Mull, Sieb und Gaze, sowie eine reichhal-
tige Auswahl in Füll und mit Füllborden, empfiehlt
in dauerhafter guter Qualität und zu billigt gestellt.
ten Preisen.

M. Freye.

Bremen, Oberstraße 11.

Vogt & Oetjen,

Gutfilterstraße Nr. 36 in Bremen.

Thomson's Crinolins,

gewebe

**Corsetts, leinene gestickte
Kragen Manschetten etc.**

verkaufen wir, um damit zu räumen, zu herunterge-
setzten Preisen.

J. Ohlmeyer,

am Markt Nr. 14 in Bremen

Wollen-Garn- und

Strumpfwaren-Fabrik

und Handlung

en gros et en détail.

Mein Lager bietet eine reiche Auswahl der
neuesten, geschmackvollsten

Damen-Caputzen, Fanchons und
Hauben, Damenkragen, Seelen-
wärmer, Damen- und Kinder-
Spencer, Shawls etc.,

sowie in bekannter Güte

wollene, halbwoollene und baumwollene Un-
terjacken und Unterkleider, gestrickte Socken
und Strümpfe, jede Farbe und Qualität in
wollenem Strickgarn, 4- 5- oder 6erartig,
wie auch

Strickwolle in allen Schattierungen,

bei billigtster Preisstellung.

Bremen, den 22. October 1863.

Das Neueste in weißen gestrickten S
Faltenröcke, sowie gestreifte Pariser
Wollröcke, mit modernen Garnierungen
halte einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

M. Freye.

Bremen, Oberstraße 11.

Eine neue Sendung Seidenhüte Englische und
Französische Façons sowie Filzhüte, schwarz und
braun neuester Façon rasen wieder ein und empfehlen
bei billiger Preisstellung.

Carl Dutack.

Zu billigen Preisen u. in best. Qualität

halte ich englische

Werkzeuge, Messeru. Gabel

und andere zum Hausstand erforderliche
Eisen-, Stahl- und Kurz-Waaren.
angelegentlich empfohlen.

J. Ohlmeyer,

am Markt Nr. 14 in Bremen.

Vogt & Oetjen,

Gutfilterstraße Nr. 36 in Bremen.

Unser Lager von

Leinen-, Dress-, Damast- und Baum-
wollen-Waaren, leinenen und halb-
leinenen Einsätzen, Taschentücher u.
halten wir zu Freimarkts-Einkäufen bestens empfohlen.

Bremen, den 22. October 1863.

Weisse Blousen,

in dichtem Battist und anschließendem Façon, sowie
elegante Mull- und Faltenblousen.

Fertige Kragen und Nermel

in den neueren Façons.

**Schwarze & Weisse Fichus
schwarze Schleier,**

empfehl in großer Auswahl und zu sehr billigen
Preisen

M. Freye.

Bremen, Oberstraße 11.

Nicht zu übersehen!!

Um damit zu räumen empfehle ich zu und unter
Einkaufspreis, eine große Auswahl:

**Portemonais, Cigarren-Etui,
Brieftaschen, Schreibmappen,
Schreib- & Photographic-Al-
bum, Wandtaschen, Uhrhalter,
Zündhölzer-Etui, Notizbücher,
Federkästen, Fourniture de
Tapissieric, Alphabets et Orna-
ments,**

sowie

**Lampenschirme in Auswahl, nebst
metall. Lampenschirmhalter etc.**

A. H. Voget,

Buchbinder.

Brake. **Meisfuttermehl**

in allerbesten Qualität, zu feiner ernährtem Preise.

J. Müller.

Heinrich Becker in Bremen

empfehl sein Exeditiousgeschäft unter Zu-
sicherung guter und billiger Bedienung.

